

Kaufmann 1000-Kilometer-Sieger

Im belgischen Spa Francorchamps zusammen mit Luca Moro und Steve Zacchia Tabellenführer

In einem turbulenten Rennen auf dem Grand-Prix-Kurs von Spa Francorchamps (Belgien) sicherte sich der Molsberger Wolfgang Kaufmann den Klassensieg im 1000-Kilometer-Rennen.

Spa Francorchamps/Molsberg. Mit seinen Teamkollegen Luca Moro und Steve Zacchia führt Wolfgang Kaufmann nun die Meisterschaftstabelle an. Nach einem Unfall des Italieners Luca Moro im Training hatte es zunächst nicht mehr danach ausgesehen, als würde dem Trio ein erfolgreiches Wochenende bevorstehen. „Luca ist Ausgangs Eau Rouge bei Radillion von der Strecke abgekommen und heftig eingeschlagen. Dabei hat sich ein Querlenker ins Monocoque gebohrt. Das Team entschied sich dann für den Neuaufbau über Nacht, da das ursprüngliche Monocoque nicht mehr einsatzfähig war“, so Kaufmann. Um Luca Moro nach dem Unfall wieder die notwendige Fahrzeit zu geben, fuhr der Italiener die meiste Zeit während des freien Trainings und des Warm Ups.

Stromausfall in den Boxen

Den Start des Rennens fuhr der Schweizer Zacchia, dem es in der schwierigen Anfangssituation mit zwei Safety-Car Phasen gelang, vom vierten Startplatz aus, den Formula



Schnell unterwegs war Wolfgang Kaufmann in Spa Francorchamps im Formula Le Mans.

Le Mans nach vorne zu fahren. Während der planmäßigen Übergabe an Luca Moro lieferte das Rennen ein weiteres Kuriosum: Wegen eines Stromausfalls im Boxengebäude und nicht mehr funktionierender Zeitnahme wurde das Ren-

nen für 15 Minuten unterbrochen. Nach Freigabe des Rennens kämpfte das Trio Kaufmann/Moro/Zacchia stundenlang mit dem Wagen aus dem Team des ehemaligen Formel-1-Siegers Thierry Boutsen um die Führung und hatte nach

sechs Stunden Renndauer das bessere Ende für sich.

„Nach so einem Wochenende kann man natürlich zufrieden sein. Am Freitagabend stand der Einsatz für uns noch auf der Kippe, am Sonntagabend haben wir gewon-

nen und sind Tabellenführer“, freut sich Kaufmann. „Steve und ganz besonders Luca haben einen Klasse-Job gemacht. Zusammen mit dem unermüdlichen Einsatz des Teams haben wir das Rennen verdient gewonnen.“